

blicklich beliebte Auspressungssystem der Wirtschaft kann sich unmöglich auf die Dauer halten, und aus diesem Grunde vor allem darf man wohl wieder mit künftigen besseren Gewinnerträgen der deutschen Wirtschaft und vor allem der deutschen Industrie rechnen.

Sollte aber die Phönix-Verwaltung in der Tat ein „zufriedenstellendes Jahresergebnis“ erzielen, so wäre natürlich der in letzter Zeit allgemein verbreitete Pessimismus in bezug auf die Aktien vollkommen unangebracht, und es ist nur bedauerlich, daß sich darüber heute etwas Bestimmtes noch nicht sagen läßt.

Jedenfalls aber steht fest, daß der neuerdings so beliebt gewordene Pessimismus keineswegs von allen Stellen geteilt wird. In dieser Beziehung waren auch sehr interessant und bemerkenswert die Ausführungen des Generaldirektors der Hirsch Kupfer- und Messingwerke, Dr. Aron Hirsch, in der Generalversammlung der Gesellschaft, die vor ein paar Tagen stattgefunden hat. Gerade die Aktien der Hirsch Kupferwerke waren von der Börse besonders stark gefixt worden, und weil die Bilanz eine gewisse Anspannung zeigte, behauptete an der Börse jedermann, der die Aktien schuldig war, sie müßten demnächst nochmals zusammengelegt werden. Wenn in nervösen Zeiten an der Börse irgend jemand so etwas ausspricht, vielleicht sogar, ohne sich besonders viel dabei zu denken, wird ein solches Schlagwort sogleich von der gesamten Börse aufgenommen, und jedermann spricht es mit dem Brusttone der Überzeugung nach. Das war auch diesmal der Fall, und die Börse dachte, es gäbe gar kein sichereres und risikoloseres Geschäft, als möglichst viele Hirsch Kupfer-Aktien schuldig zu sein. Um so erfreulicher war es, daß Dr. Aron Hirsch auch zu der Frage der Höhe des Aktienkapitals der Gesellschaft in seinen Darlegungen Stellung nahm, und daß er sich dahin aussprach, das gegenwärtige Aktienkapital sei durchaus tragfähig für die Gesellschaft. Die Tatsache der ziemlich starken Bilanz-

anspannung bestritt er in keiner Weise, aber er vertrat die Ansicht, daß diese Anspannung durch eine richtige Geschäftspolitik wieder schwinden werde. Zum Teil durch einen gewissen Abbau, den heute jeder Konzern, oder wenigstens fast jeder, vornehmen muß. Schließlich aber stellte, am Ende seiner sehr ausführlichen Darlegungen, Herr Dr. Aron Hirsch auch für die Zukunft eine befriedigende Rente in Aussicht. Und was will man eigentlich mehr? Den Leuten an der Börse, welche die Aktien schuldig waren, paßte das zwar in keiner Weise, aber das war ja auch nicht der Zweck der Ausführungen, die vielmehr die Aktionäre über die Lage des Unternehmens und seine Aussichten unterrichten sollten.

Die Baissepartei aber hatte einige Zeit hindurch so sehr Oberwasser, daß alle guten Nachrichten ohne Wirksamkeit blieben, und diese Stimmung wurde auch in genügender Weise durch Verbreitung der

THEATER-ADMIRALSPALAST
TÄGL. 8³⁰ UHR
GESAMTGASTSPIEL DER BERÜHMTEM
NEGER-TRUPPE



"CHOCOLATE KIDDIES"
45 MITWIRKENDE
ZUM ERSTEN MAL IN EUROPA
Parkett von Mark 3,- an
Vorverkauf ununterbrochen